

# Der Besuchsdienst in unserer Gemeinde

*„Guten Tag, Frau/Herr... Mein Name ist... Ich komme im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde und möchte Ihnen herzlich zu Ihrem Geburtstag gratulieren.“ – „Das ist aber nett. Kommen Sie doch rein.“*

So beginnt häufig ein Geburtstagsbesuch, den ich im Rahmen des Besuchsdienstes durchführe. Es ist inzwischen eine gute und lange Tradition, dass Gemeindemitglieder ab ihrem 75. Lebensjahr anlässlich ihres Geburtstages – am Tag selbst oder etwas später – von Ehrenamtler\*innen besucht werden. Zu den runden und halbrunden Geburtstagen führen die Pfarrer unserer Gemeinde diese Besuche durch. Ich habe immer ein Heftchen der Gemeinde mit Fotos, kurzen Geschichten, guten Gedanken und Gebeten als kleines Geschenk dabei – und bringe immer etwas Zeit mit, falls das Geburtstags'kind' ein Gespräch möchte.



Beim Besuchsdienst erlebe ich vielfältige Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen: manche öffnen nur kurz die Tür und nehmen Glückwünsche und Heftchen in Empfang – manche sind leider nicht zu erreichen (dann hinterlasse ich einen schriftlichen Gruß mit der Ermunterung, dass auf Wunsch gerne ein Besuchstermin telefonisch verabredet werden kann) – manche haben Zeit und heißen die Gra-

tulantin herzlich willkommen. So sind schon oft sehr schöne und interessante Gespräche über „Gott und die Welt“ entstanden: das Geburtstagskind erzählt über die Familie, Art und Weise, den Geburtstag zu begehen, über die eigene Herkunft, frühere Zeiten und Erinnerungen, über Hobbys und Interessen, über das aktuelle Zeitgeschehen – ja, manchmal auch über bewährte und leckere Kochrezepte. Sich mit einem reifen und lebenserfahrenen Menschen auszutauschen, ist immer bereichernd – und Sichtweisen und Erfahrungen eines anderen zu hören oder aber auch Gemeinsamkeiten zu entdecken, macht die Zeit meines Besuches reich.

Theologische Gespräche standen bei meinen bisherigen Besuchen in der Regel nicht im Vordergrund, sondern „das Leben“. So spüre ich, dass Geburtstag haben „das Leben feiern“ bedeuten kann: Leben

in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – Leben aus Gottes Hand.

Zum Abschied können wir gemeinsam ein kurzes Gebet sprechen, und wir beenden den Besuch in der Gewissheit, dass uns die Zugehörigkeit zu unserer Gemeinde zusammengeführt und eine schöne Begegnung geschenkt hat.

Der Besuchsdienst in unserer Gemeinde ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, die ich im Laufe der Zeit lieb gewonnen habe.

Wenn ich mich verabschiede mit den Worten „Vielen Dank für das Gespräch und Ihnen weiterhin Gottes Segen im neuen Lebensjahr“ und die Antwort erhalte „Herzlichen Dank für Ihren Besuch – bis nächstes Jahr!“, dann gehe ich bereichert nach Hause mit dem Wissen, dass es Sinn macht, mit älteren Menschen anlässlich ihres Ehrentages „das Leben zu feiern“.

*Angelika Reuter-Leuoth*